



# MITTEILUNGEN

## AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

1. Jahrgang

Juli 1971

Folge 3

### Grabungen des ÖÖMV in W e l s .

Seit einigen Wochen veranstaltet der ÖÖ Musealverein mit Unterstützung der Allgemeinen Sparkasse Linz Grabungen in Wels, die von Dr. Hannsjörg U b l vom Bundesdenkmalamt und Dr. Wilhelm R i e h s vom Stadtmuseum Wels geleitet werden.

Bei Erdarbeiten für den Bau eines neuen Kaufhauses auf dem Freigelände beim Kreisgericht waren die Reste eines römischen Wohnviertels zutage getreten, unter dessen Grundmauern sich ein ausgedehntes Gräberfeld erstreckte. Das aufgefundene Stadtviertel war ein Teil des Siedlungsgebietes der antiken Stadt Ovilava, die von Kaiser Hadrian (117 - 138) ihr Stadtrecht erhalten hatte und von Kaiser Caracalla (211 - 217) als Hauptstadt der römischen Provinz Noricum in den höheren Rang einer Kolonie erhoben worden war. Bei einer Stadterweiterung am Beginn des 3. Jahrhunderts war das neue Wohnviertel im Bereiche des ehemaligen Friedhofes entstanden, der weiter an den Rand des Stadtgebietes verlegt wurde. Als Planungsschicht diente eine Lage aus Abbruchmaterial älterer römischer Gebäude. Darin fanden sich bisher eine große Menge von Trümmern bunter Wandmalerei mit rein geometrischen Ornamenten sowie mehrere Bruchstücke, die Ritzinschriften in griechischer Sprache tragen. An Kleinfunden sind eine goldplattierte Bronzefibel, eine vergoldete Perle, zahlreiche Nadeln aus Bein und beinerne Spielsteine am bemerkenswertesten. Aus den unter den Gebäuderesten liegenden Brandgräbern stammen guterhaltene Urnen mit Knochen- und Aschenresten sowie verschiedenste Grabbeigaben, darunter Ton- und Glasgefäße und glänzende rote Terra sigillata.

A u s d e m V e r e i n :

Eintritte

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Dr. Anton Adlmannseher, Gymnasialprofessor, Ried/Innkreis; Dipl. Ing. Roland Biberich, Linz; Erika Drapal, Angestellte, Linz; Josef Gratzner, Wasserbaupolier, Steyrling; Dipl. Ing. Peter Kapsreiter, Industrieller, Schärding; Dr. Kurt Lauf, Magistratsbediensteter, Linz; Dipl. Ing. Hubert Lehner, Verlagsdirektor, Linz; Helmut Leitl, Kaufmann, Neumarkt; Annelore Lucan-Stood, Linz; Dr. Peter Lucan-Stood, Bankdirektor, Linz; Heinrich Morawa, Kaufmann, Linz; Ernst Nagengast, Präparator, Ottensheim; Franz Josef Perotti, Architekt, Ebelsberg; Hans Pertlwieser, Kunstmaler, Ebelsberg; Manfred Pertlwieser, Archäologischer Restaurator, Ebelsberg; Wolfgang Pertlwieser, Bildhauer, Ebelsberg; Ottmar Premstaller, prakt. Tierarzt, St. Georgen/Gusen; Erna Rosenbauer, Industrielle, Linz; OSR Anton Schörgendorfer, Volksschuldirektor, Kematen/Wels; Dr. Otto Liegl, Angestellter, Linz; Hedwig teiner, Hauptschullehrerin, Linz; Dr. Michael Teufelberger, Industrieller, els; Vlasta Tovornik, Dipl. Archäologin, Linz; Edeltraud Wessely, Sekretärin, Linz; Dr. Hubert Wolkenstorfer, Facharzt für Innere Medizin, Linz

Wir freuen uns aufrichtig, mitteilen zu können, daß wir den Bildband Kastner-Ulm "Mittelalterliche Bildwerke" bereits an zwei Mitglieder für je drei Neuwerbungen überreichen durften. Die Aktion wird fortgesetzt!

Unsere Toten

Wir betrauern den Tod folgender Mitglieder: Med. Rat Dr. Hans Dienstl, Aschach; Dr. Ermenfried Lechleitner, Kurarzt in Bad Wimsbach-Neydharting; Geistl. Rat Dr. Johann Waslmayr, Haibach;

Unser Ausschußmitglied Univ. Prof. Dr. Amilian Kloiber hat durch das Ableben seiner Gattin, Frau Prof. Dr. Leonore Kloiber, die selbst durch dreißig Jahre dem MV angehört hatte, einen schweren Schlag erlitten. Der MV kondoliert zum großen Verlust.

Dr. August Z ö h r e r (1888 - 1971)

Am 1. Juni 1971 ist wiederum ein oberösterreichischer Kulturschaffender verstorben. Am 27. Juli 1888 in Barleinsbach geboren, wurde August Zöhler nach Absolvierung des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung Beamter der Stadt Linz. Er war der erste Doktor der Philosophie im Magistratsdienst, begann zunächst als Leiter des Kommunalstatistischen Amtes, übernahm alle kulturellen Agenden und wurde 1938 Leiter des Kulturamtes. Dr. Zöhler gilt als erster wissenschaftlicher Archivar von Linz und kann als Begründer des Linzer Stadtmuseums angesehen werden. Er ist durch mehrere Publikationen hervorgetreten (Alt-Linz, Geschichte des Marktes Barleinsbach) und hat sich besonders um den Aufbau des gemeindlichen Volksbüchereiwesens in Oberösterreich sowie um die Förderung des Dichternachwuchses verdient gemacht. Der OÖMV gedenkt seiner in Ehrfurcht.

Dr. Rausch

---

## E X K U R S I O N S B I C H T E

Fahrt in das Donau-Inn-Dreieck, 6. Juni 1971

Auf dieser Fahrt wurde erstmals der Versuch unternommen, nicht nur kunsthistorische, sondern auch geologische und biologische Sehenswürdigkeiten dieses Landesteiles zu besuchen. Zuerst führen wir nach Scharding, wo die Teilnehmer von Professor Franz Engl empfangen wurden, der auch die Grüße des verhinderten Bürgermeisters übermittelte. Nach einem kurzen, doch einprägsamen Rundgang durch die Stadt führte er uns durch das Heimathaus und brachte uns durch seine Ausführungen die Vergangenheit Schardings nahe.

Nach einem opulenten Mittagmahl im Gasthof Forstinger ging es hinüber nach Bayern zum Kloster Fürstenzell, wo die Kirche und die Klosterbibliothek besichtigt wurden. Auf Wunsch einiger Teilnehmer wurde das Schlößchen Zwickledt kurz besucht, das als Kubin-Gedächtnisstätte eingerichtet ist. Dann wurde programmgemäß

die Flußperlmuschelzucht in Rutzenberg besucht, wo uns der Leiter der Naturkundlichen Station der Stadt Linz, Senatsrat Dr. Hans Grohs, der auch als Reiseleiter fungierte, durch die Anlagen führte. Ein noch in Betrieb stehendes Hammerwerk in der Nähe wurde ebenfalls besichtigt. Anschließend ging es zur Wallfahrtskirche Brunnenthal; eine sachverständige Erklärung ihrer Kunstschatze erhielten wir vom dortigen Pfarrprovisor. Den offiziellen Schluß der Exkursion bildete der Besuch besonderer geologischer Formationen des Deckenschotters mit Schalensteinen in Pitzenberg. Wenn auch das geplante gesellige Beisammensein im Gasthof zur Schlögener Schlinge buchstäblich ins Wasser fiel - gegen Abend zog nämlich ein heftiges Unwetter auf - so war die Veranstaltung doch wohl gelungen.

E. Puffer

Fahrt zu den Salzlagerstätten des Salzkammergutes, 13. Juni 71

Die Exkursion des ÖÖMV nach Hallstatt und auf den Hallstätter Salzberg konnte bei verhältnismäßig gutem Wetter planmäßig am 13.6.71 durchgeführt werden.

Während der Fahrt wurden der geologische Aufbau und die Entwicklung der sehr mannigfaltigen Landschaft erörtert. Über die von mächtigen eiszeitlichen Ablagerungen gebildete Traun-Enns-Platte führte die Route in die durch eine Anzahl von ~~Ue~~berschiebungsdecken gegliederten öö. Alpen. Das Trauntal erschließt eine Vielfalt immer wieder neuer Bergkulissen, beginnend mit den Sandstein-(Flysch-)Bergen am Alpenrand, über die am Traunsee um 4 km versetzte Überschiebungstirn der Kalkalpen bis in den Raum des weiten Ischler Talbeckens, wo neue Baueinheiten, die Hallstätter- und die Dachsteindecke, mit ihren reizvollen Gesteinsgegensätzen einsetzen. Die kräftigen Spuren der eiszeitlichen Vergletscherung, sowie eine Reihe von Karsterscheinungen waren selbst vom Tal aus immer wieder zu beobachten.

Nach Auffahrt mit der Seilbahn zum Hallstätter Salzberg übernahmen zwei Herren der Salinenverwaltung die Führung durch das hallstattzeitliche Gräberfeld und die Bergwerksanlagen. Eine Einführung in den geologischen Bau des Hallstätter Salz-

berges und seine geschichtliche Erschließung ergänzte die interessante Befahrung. Eine kurze Fahrt auf den See hinaus vermittelte den großartigen Blick auf die Schuttkegelsiedlung des Marktes Hallstatt mit dem Wasserfall des Mühlbaches. Zum Abschluß folgte noch ein Besuch in dem neuen prähistorischen Museum.

Den Herren der Salinenverwaltung sowie dem Kustos des Hallstätter Museums gebührt aufrichtiger Dank.

Dr.H.Kohl

---

---

Leserforum :

Die Zahl der eingehenden Briefe nimmt immer mehr zu. Einige Schreiben enthalten wertvolle Anregungen, die wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten wollen. Wir würden uns auch über Ihre persönliche Stellungnahme zu diesen sicherlich aktuellen Fragen sehr freuen!

Der Vereinsvorstand.

Dkfm.Wolfgang P f a r l, Barawitzkagasse 13 a/23, 1190 Wien  
... Besten Dank vor allem auch für das Mitteilungsblatt Mai 1971! Als sehr jungem Mitglied (an Alter gleichermaßen wie an Vereinsjahren) steht mir vielleicht noch nicht vollständig fundierte Kritik zu, dennoch möchte ich Ihnen sagen, daß ein derartiges Informationsblatt unbedingt p o s i t i v zu werten ist. Gerade weil es eben Bewegung in den Verein selbst zu bringen versucht.

Ich selbst bin durch Prof.Burgstaller und seine Felsbilderstudien zum ÖOMV gestoßen und würde es heute als unbedingten Verlust bezeichnen, hätte ich diesen Weg nicht gefunden. Verstärkte Werbung, besonders im Kreis junger Menschen, wird meiner Meinung nach auf Echo stoßen und die Alterspyramide steilen helfen.

Dr.Gerlinde P r o i e r, Bahnhofweg 60, 4780 Schärding

... Ich begrüße sehr den "neuen Schwung" im Musealverein und werde mich gerne auch um neue Mitglieder bemühen. Besonders erstrebenswert finde ich die Gründung neuer Arbeitsgemeinschaften. Soweit es die Zeit erlaubt, würde ich Ihnen gerne für eine Mitarbeit zur Verfügung stehen. Meine Gebiete sind: Musik, Volkskunde, Kunstgeschichte, Brauchtum.

Richard B a r t, Sandgasse 8 a, 4020 Linz

Den Anstoß zu diesem Briefe gaben die in den Vereinsnach-

richten zum Ausdruck gebrachten Überlegungen über die ungünstige Mitgliederbewegung hinsichtlich der Altersstruktur des Vereines. ... Dem Muscalverein muß daran gelegen sein, für Perennität auch in der Zukunft zu sorgen. Diese ist jedoch, wenn man die Mitgliederstatistik hinsichtlich der altersmäßigen Gliederung betrachtet, nicht gesichert, falls nicht kräftig Remedur geschaffen wird.

Die Möglichkeit der Einflußnahme von Eltern und Großeltern auf ihre Kinder bzw. Enkelkinder, die früher allen Vereinen regelmäßig den notwendigen Zugang an Mitgliedern erbrachte, ist heute nahezu paralysiert durch die kritische Einstellung der Majorität der jungen Menschen gegen Ratschläge seitens der älteren Jahrgänge.

Sie werden nur für eine zeitgemäß gestaltete Werbetechnik (natürlich ohne deren Auswüchsen Konzessionen zu machen) ansprechbar sein. ... Wäre nicht gerade nun der richtige Zeitpunkt, da Linz im August die Stadt wird, in der die neue "Johannes-Kepler-Universität" sie aus der bis jetzt noch teilweise anhaftenden provinziellen Enge herausführen soll, den alten Namen unter Einbau des früheren in einen neuen zu ändern? Sollte nicht gerade der altehrwürdige "Musealverein" prädestiniert sein, die Keimzelle einer "Gelehrten Gesellschaft" zu werden, deren Existenz an sich in einem Lande, das endlich eine "Academia" besitzt, selbstverständlich ist, in der die Geschichtswissenschaft ebenso wie die Naturwissenschaften, die Technik etc. ihren festen Standort hat? wenn sich dieser teilweise neuorientierte wissenschaftliche Verein durchgesetzt haben wird, sind zweifelsohne Anschlüsse von Gesellschaften mit ähnlichen Zielsetzungen zu erwarten, so daß etwa gegen das Jahr 1990, denn der Trend geht doch überall zur Konzentration und nicht zum Kantönlitum, mit einer monopolartigen Stellung einer solchen Gesellschaft gerechnet werden könnte.

Die Umbenennung des Vereines in eine

"Oberösterreichische Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst"  
(vormals OÖ Musealverein, gegr. 1833)

würde sicherlich den Anforderungen unserer Zeit mehr Genüge tun.

(Wir bitten unsere Mitglieder um Stellungnahmen zur vorgeschlagenen Namensänderung!)

---

## S P E N D E N

Folgende Mitglieder haben freundlicherweise Überzahlungen zum Mitgliedsbeitrag geleistet, wofür wir herzlich danken! (Wir bitten um Verständnis, wenn wir aus Gründen der Platzersparnis auf die Anführung sämtlicher Titel verzichten müssen.)

Dr.A.Beigl, Linz  
Dipl.Ing.R.Biberich, Linz  
J.Brehm, Linz  
E.Brückner, Linz  
3.Bundesgymnasium, Linz

J.Cembran, Linz  
D.Fuchshuber, Linz  
E.Fuchshuber, Linz  
DDr.A.Gruber, Linz  
E.Guggenberger, Linz

Univ.Prof.Dr.H.Hohn, wien  
VS Holzhausen  
Dr.A.Jenisch, Linz  
Univ.Prof.Dr.H.Kinzl, Innsbruck  
Ing.J.Klein, Linz  
Dipl.Ing.K.Leitl, Linz  
DDr.E.Marckhgott, Enns  
H.Miedl, Eferding  
R.Moser, Gunskirchen  
K.Müllner, Steyr  
Dr.E.Pfaffenbichler, Linz  
Tzt.O.Premstaller, St.Georgen/Gusen

R.Riedel, Dürnstein  
F.Rieseneder, Linz  
M.Rüegg, Gmunden  
W.Rührnöbl, Linz  
Dipl.Ing.W.Sarlay, Linz  
J.Sedlacek, Linz  
O.Sinissbichler, Linz  
H.Skalnik, Attnang  
G. de Somzée, St.Florian  
R.Sonnberger, Linz  
Allg.Sparkasse Linz  
Diese Liste wird fortgesetzt!

---

### Exkursion " Berglitzl "

Die sehr gut besuchte Besichtigungsfahrt zu den ur- und frühgeschichtlichen Ausgrabungen des OÖ.Landesmuseums in Gusen, Spätsommer 1970, veranlaßt uns, nun auch den Grabungsabschnitt 1971 kennen zu lernen.

Führung und Grabungsleitung: Univ.Prof.Dr. Amilian K l o i b e r

Termin: Samstag, 4. September 1971

Die Interessenten benützen den Autobus Linz - Mauthausen,  
Abfahrt Linz Hauptbahnhof 12,20 Uhr  
oder Hessenplatz 12,25 Uhr oder Mühlkreisbahn-  
straße (Urfahr) 12,40 Uhr  
Ankunft Gusen, Gasthof Fulsche, 13,21 Uhr (hier allenfalls  
Mittagessen)

Die Selbstfahrer mögen bis 14 Uhr ebenfalls hier eintreffen!

Die Gehstrecke beträgt auf dem Hin- und Rückweg zusammen  
3 km; Gehbehinderte werden zum Grabungsplatz gefahren.

Um 17 Uhr Jause im Gasthof Fulsche und abschließendes Gespräch.  
Von hier Abfahrt mit dem Autobus um 18,02 Uhr - Ankunft in Linz  
Hauptbahnhof 18,55 Uhr.

Führungsbeitrag S 20,--

Gäste und Jugendliche aller Altersstufen willkommen! Ausnahmsweise darf auch f o t o g r a f i e r t werden!

### V o r s c h a u f ü r d e n H e r b s t :

Führung durch das Freilichtmuseum Pelmburg.

Fahrt zum Schiffahrtsmuseum Grein.

Ausstellung "1000 Jahre Kunst" in Krems.

---

Aus dem Inhalt des nächsten J a h r b u c h e s (Naturkunde):

Erich W i l h e l m R i c e k Torfmoose (Sphagna) Oberösterreichs.

Hans F o l t i n und Wilhelm M i t t e r n d o r f e r :  
Die Schmetterlingsfauna des östlichen Aschachtales mit besonderer Berücksichtigung des Wärmegebietes Kopl-Steinwänd.

W i c h t i g e M i t t e i l u n g e n :

Unser Vereinsbüro im Haus der Technik ist während der Sommerferien vom 9. Juli bis zum 15. September geschlossen.

-----

Das Jahrbuch Bd. 116 (1971) Teil I (Abhandlungen) ist im Druck und wird in den nächsten Tagen ausgeliefert werden. Der 400 Seiten starke Band kann von allen Mitgliedern zum subventionierten Preis von nur S 40,-- bezogen werden. Damit in der Auslieferung keine Verzögerung entsteht, bitten wir alle am Bezug des Jahrbuches interessierten Mitglieder, die den Kostenbeitrag noch nicht eingezahlt haben, diesen möglichst bald auf unser Konto 09000-901275 bei der Allg. Sparkasse Linz zu überweisen.

-----

Als weiterer Mitarbeiter am Jahrbuch 117 (1972, Wolfgang - Festschrift) ist Herr OR Dr. Benno U l m zu nennen.

---

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oberösterreichischer Musealverein. Eigenvervielfältigung.  
Für den Inhalt verantwortlich :  
Dr. Gerhard Winkler; alle Stockhofstraße 32, 4 0 2 0 L i n z .

P.b.b.  
Erscheinungsort Linz  
Verlagspostamt 4020/Linz Donau